

Schwing S 43 SX III
von NZG in 1:50

Lange Pumpe

Bereits vor der Spielwarenmesse war das Modell der Schwing Autobetonpumpe lieferbar. In der Farbgebung der österreichischen Firma Weber wirkt sie besonders schön ...

von Daniel Wietlisbach

Die S 43 SX III erreicht mit fünf Mastelementen eine maximale Reichhöhe von 42,5 m bei einem Einsatzgewicht von weniger als 32 t. Bemerkenswert ist die von Schwing entwickelte sogenannte «Bogenabstützung». Die vorderen Stützen werden in Bogenform sehr platzsparend im Chassis untergebracht. Zwischen den Stützen findet die Langhub-Pumpenbatterie P 2525 mit 2,5 m langen Förderzylindern Platz. Die maximale Fördermenge der S 43 SX III beträgt 162 m³/h.

Das Modell von NZG ist schwer, gleichzeitig schön detailliert und hinterlässt einen wertigen Eindruck. Dieser wird beim Kontrollieren



Trotz der Filigranität ist das Modell der Schwing S 43 SX III sehr funktionell und erreicht alle Maximalpositionen des Originals.



Die Bogenabstützung schafft Platz für die Langhub-Pumpenbatterie in der Mitte, welche funktional und sehr schön umgesetzt wurde.

Kurzwertung

- + Detaillierung
- + Funktionalität
- + Metallanteil



Die flache Arocs-Kabine ermöglicht tiefe Arbeiten auch vor der Maschine, was mit dem Modell dargestellt werden kann.



Unter der Lupe

Auch in Fahrposition wirkt die filigran umgesetzte Betonpumpe ausgezeichnet und in den Weber-Farben attraktiv.



der Hauptabmessungen zusätzlich unterstrichen, denn die maximale Einbauhöhe wird ebenso erreicht, wie die minimale Ausfalthöhe nicht überschritten wird. Trotzdem lassen sich die Elemente des Pumpenarms originalgetreu klein zusammenfallen und in Transportstellung bringen. Einzig die hinteren beiden Abstützungen unterschreiten die Abstützbreite um je 5 mm, weil keine genügend lange Hydraulikzylinder Platz fanden. Dies ist jedoch verkraftbar, weil die vordere Bogenabstützung – also das Markenzeichen von Schwing – ausgesprochen originalgetreu umgesetzt wurde. Trotz der massstäblichen Abstützbreite, konnte zwischen den beiden Stützegehäusen auf dem Chassis die Langhub-Pumpenbatterie detailliert umgesetzt werden. Die NZG-Konstrukteure haben hier ein kleines Platzwunder geschaffen.

Das Pumpengehäuse und der Bereich des Aufnahmetrichters am

Heck sind sehr schön umgesetzt. Die Abdeckung des Trichters aus Metall weist eine feine geriffelte Oberfläche auf und lässt sich offen und für die Fahrt auch geschlossen anbringen. Der Unterfahrerschutz am Heck lässt sich hoch klappen und ist mit den Heckleuchten versehen, die allerdings nur gedruckt sind und eher flach wirken.

Die fünf Mastelemente weisen eine exakte Gravur auf, alle Hydraulikleitungen sind in der Form hervorgehoben. Die Gelenke sind mit allen Details aus Metall nachgebildet und entsprechend stabil. Die kleinen Stifte stören kaum und die Hydraulikleitungen bestehen an diesen Stellen aus flexiblem Gummi. Die Förderleitung kann lückenlos vom Aufnahmetrichter bis zum

Gummischlauch am Ende verfolgt werden. Damit auch vor der Kabine tiefe Arbeitstellen erreicht werden können – man denke an einen mehrstöckigen Keller eines Industriegebäudes – ist die Autobetonpumpe mit der flachen Arocs Kabine ausgerüstet. Diese Dachform ergänzt das Kabinenangebot des Arocs von NZG um eine weitere Variante und sie trifft den Charakter des Originals ausgezeichnet wieder.

Die Farbgebung ist sauber und die reichhaltige Beschriftung konturscharf und lupenrein ausgeführt und steht dem Modell wie bereits erwähnt sehr gut.

Es liegen zwei Schlauchverlängerungen aus Gummi sowie genügend Matratzen für die Abstützungen bei. 